

Musik und Bewegung
in Kindergarten, Musik-
und Grundschule

musik praxis

Musik und Sprache
Singing all together – English songs
and rhymes – Teil II
Seite 2

Schnelle Idee
Die Hexe Trude Trudis
Seite 16

Klangszene
Frühling erwacht
Seite 18

Instrumente vorstellen
Luftklinger und Windinstrumente
Seite 22

Liedgestaltung
Stadttierlieder
Seite 34



Barbara Tischitz-Winklhofer • Doris Valtiner-Pühringer

KunstStückWerk

Malerei, Musik, Sprache, Tanz (Band 1)

Eine interaktive Entdeckungsreise für Kleinkindgruppen

Buch, 78 Seiten • ISBN 978-3-904068-75-8 • € 38,00

Verlag Edition Tandem, Salzburg

den Flamingo anscheinend in den Popo zwick. Das trifft den Humor der Kinder und auch den ihrer erwachsenen Begleitpersonen.

Zu Joan Mirós „Tänzerin II“ wurden eigens Kompositionen entwickelt und mit Live-Instrumenten eingespielt. Diese „Begleitmusik“ zur Bildbetrachtung inspiriert zu einem Mitmach-Tanz zum Thema „Gleichgewicht“: Ein deutlich erkennbarer Flamingo fordert dazu auf, auf einem Bein zu stehen. Ein selbst komponiertes Flamingo-Lied mit einem Taktwechsel regt an, sich spontan zum Lied zu bewegen, tänzerisch zu improvisieren und dabei Erlerntes bewusst einzubinden. Zwei weitere Bilder von Miró lassen noch tiefer in die Bildsprache des Künstlers eintauchen.

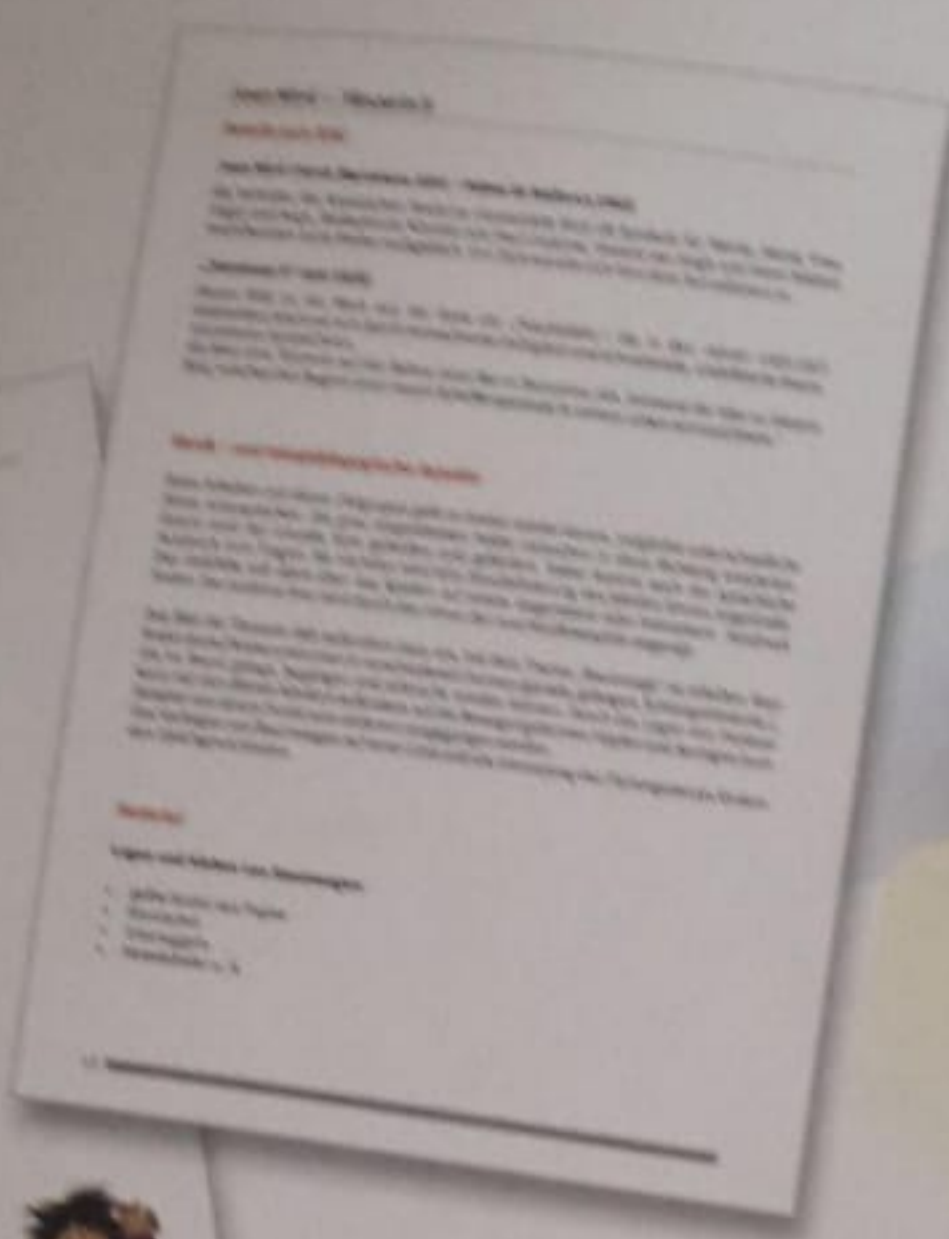
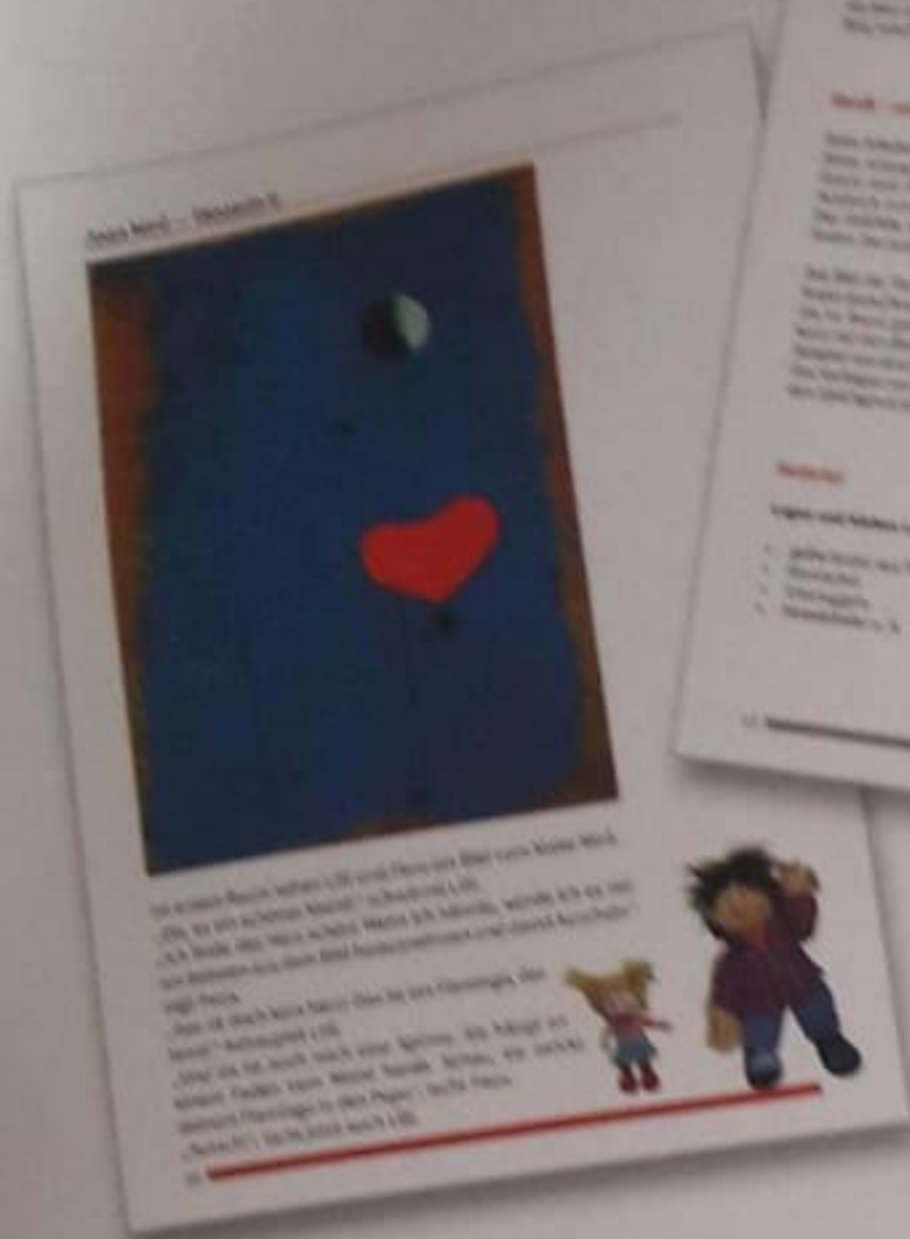
„Die Beständigkeit der Erinnerung“ mit seinen schmelzenden Uhren ist eins der einprägsamsten Bilder von Salvador Dalí. Es regt zu einem intensiven Auseinandersetzen mit den Phänomenen „Uhr“ und „Schmelzen und Biegen“ an.

Bei jedem Bild sind hilfreiche Informationen zu den Künstlern zusammengestellt und mehrere Themen entwickelt worden, die vertiefende Erfahrungsbereiche mit Bewegung, Sehen, Spüren, Spielen, Sprechen und Singen eröffnen.

Konsequent wurden für jedes Thema „Ziele und Kompetenzen“ formuliert, und das angenehm luftige Layout lässt die Inhalte und Details der Bilder noch einmal bewusster wahrnehmen.

Die Autorinnen haben fünf Bilder von den berühmten Malern Joan Miró, Salvador Dalí und Paul Klee ausgewählt und zu jedem Bild eine Fülle von Ideen aus der Praxis für die Praxis mit Eltern-Kind-Gruppen zusammengetragen. Beim Stöbern in dem Werk entdeckt man die Bilder ganz neu, obwohl man sie doch schon so gut zu kennen meint. Man wird auf Details aufmerksam gemacht, die man sonst leicht übersieht. Die Bilder sind so ausgewählt, dass sie einen Bezug zur Lebenswelt der Kinder haben, wie zum Beispiel Paul Klees „Rote Brücke“, die aussieht wie eine Bauklötzchen-Burg. Zu jedem Bild haben die Autorinnen offene und differenzierte Fragen und Aufträge an die Kinder formuliert, die nachhaltig ihre Wahrnehmung schärfen. Durch multisensorische Sensibilisierung wird konsequent ihre Aufmerksamkeit gefördert.

Eine wichtige Rolle beim Kennenlernen der Bilder spielen die beiden Klappmaulpuppen Lilly und Paco. Diese Puppen haben sich im Eltern-Kind-Unterricht bewährt. Die Kleinkinder identifizieren sich mit ihnen, denn sie reagieren wie sie: spontan kindlich, direkt, offen und erfrischend frech. Bei Joan Mirós „Tänzerin II“ findet Paco das abgebildete Herz „einfach nur schön“. Lilly entdeckt in dem Bild einen Flamingo, und Paco hat einen guten Blick für die Spinne, die unter dem Herz schaukelt und



Jedes Kapitel hält eine „Wundertüte“ von QR-Codes bereit: Was sonst erst auf einer CD oder DVD gesucht werden muss, holt man sich in Sekunden auf sein Handy und bekommt einen authentischen Eindruck von den Liedern, Gedichten, Musikstücken und Tanzanregungen. Übersichtlich und gut verständlich sind die Hörbeispiele mit einem Ohrsymbol versehen. Musikstücke mit einfachen und altersgerechten Strukturen inspirieren zu leicht umsetzbaren Bewegungsaufgaben. Die Audio-Aufnahmen der Gedichte vermitteln ihren Ausdruck, ihre Dynamik und die Rhythmen der Texte. Die getanzten Video-Beispiele findet man schnell durch das Augen-Icon. Wie bei einem Adventskalender freut man sich auf das nächste „Türchen“.

Durch zahlreiche Eigenkompositionen, die in transparenten Arrangements u. a. mit Klavier, Querflöte, Cello und Perkussionsinstrumenten live eingespielt wurden, profitieren die Leserinnen und Leser von den Erfahrungen der Autorinnen und sind zusätzlich motiviert, die Materialien in ihrem Unterricht einzusetzen.

Am Ende eines jeden Bildkapitels sind viele hilfreiche Literatur- und Quellenverweise aufgelistet. In dem 78 Seiten starken Buch befinden sich im hinteren Teil noch einmal alle fünf qualitativ hochwertig abgedruckten Kunstwerke im DIN-A4-Format zur Verwendung im Unterricht.

Den Autorinnen sind mit dieser Veröffentlichung viele „Kunststücke“ gleichzeitig gelungen: Sie haben kindgerechte Anregungen für Eltern-Kind-Gruppen entwickelt, um dabei auch besonders die Eltern mit anspruchsvollen Anregungen zu inspirieren und zu begeistern, sodass sie ihren Kindern in ganz neuen Zusammenhängen begegnen können. „KunstStückWerk“ ist eine neue Reihe interdisziplinärer kunstpädagogischer Arbeitsmaterialien, die am Orff-Institut der Universität Mozarteum Salzburg innerhalb der Lehre entwickelt wurde. Die beteiligten Studierenden melden sich daher auch gut aufgestellt z. B. als Texterinnen und Musikerinnen zu Wort. Herausragende Studentin und Mitarbeiterin an dem Werk ist Veronika Grimme: Sie hat einige Instrumentalkompositionen, Gedichte und das eingängige Lied „Die Maler Katze“ im luftigen 5/8-Takt geschrieben. Inspiriert von Mirós „Carnaval d'Arlequin“ malte sie das beeindruckende Bild „Karneval der Instrumente“: Ein tanzender Konzertflügel und allerlei andere fliegende Instrumente flirteten in neuen, weichen Erscheinungsbildern miteinander. Veronika Grimme hat außerdem bei den Aufnahmen als Cellistin und Pianistin mitgewirkt und war auch als Tänzerin aktiv. So viele Talente in einer Person, und das bereits im Studium!

„KunstStückWerk“ macht große Lust auf mehr – was gut, dass es bald weitere Bände gibt: Band 2 für Kindergartenkinder, Band 3 für Vor- und Grundschulkindern, Band 4 für altersgemischte-inklusive Gruppen und Band 5 für Grundschulkindern mit Schwerpunkt „Tanz“.

Fazit: Gratulation an alle Beteiligten – Autorinnen, Musikerinnen, Tänzerinnen, Komponistinnen, Herausgeberinnen, Malerinnen und an den Salzburger Verlag Edition Tandem, der so ein ambitioniertes Projekt wirklich hat. ■